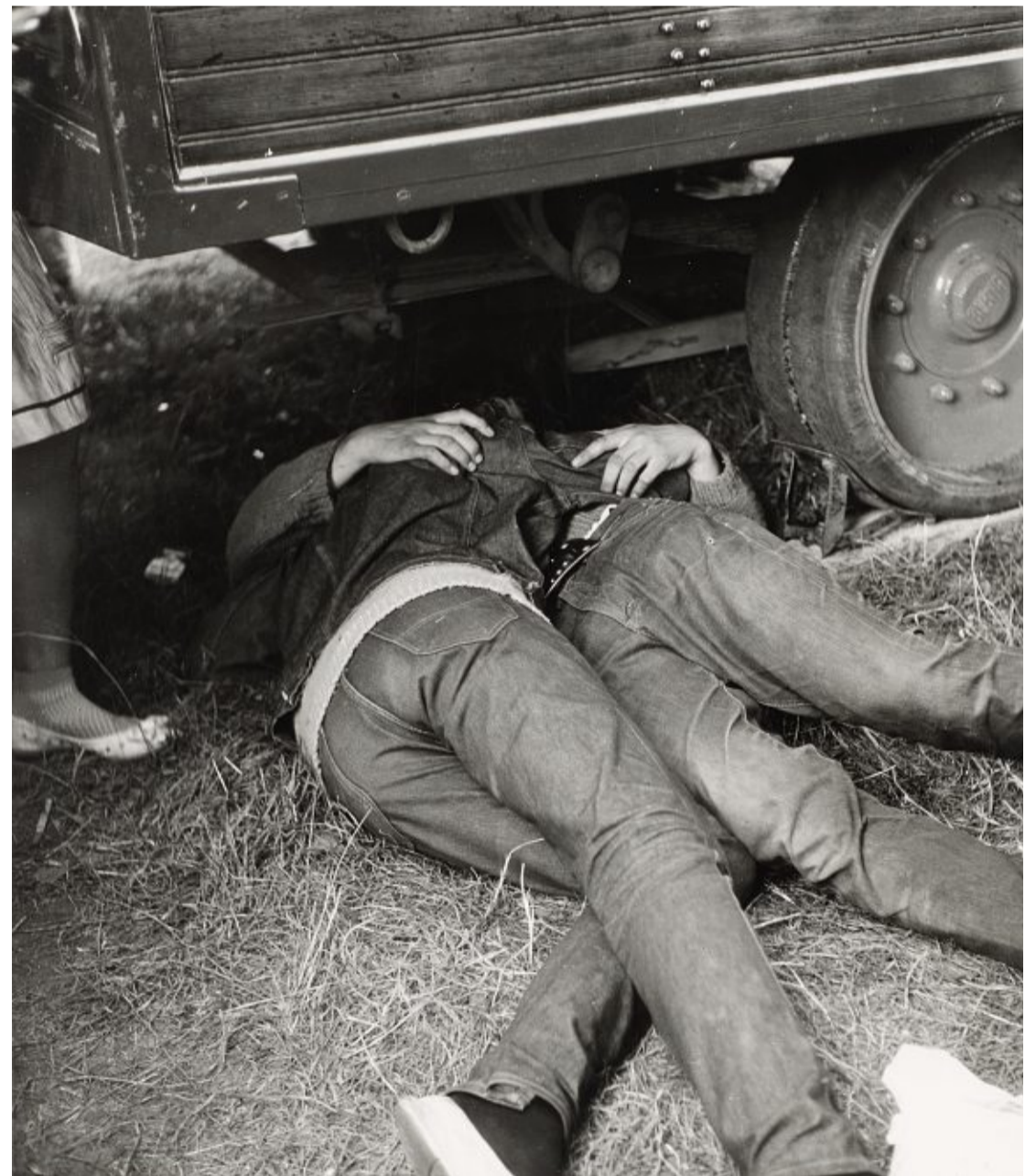


Kultur, Gesellschaft & Wissen



Oben, von links: «Ohne Titel» von Christian Staub (Maggingen, 1956/58), «Coffee Shop» von Iwan Schumacher (Corsham, England, 1972), «Live-Streamer Nai Nai with Jiang Bo» von Justin Jin (Wuhan, 2021). Unten: «Ohne Titel» aus der Serie «There Are No Homosexuals in Iran» von Laurence Rasti (Türkei, 2014, links), «Knabenschieszen» von Karlheinz Weinberger (Albisgütli, Zürich, 1961). Fotos: Fotostiftung Schweiz

Sie haben nicht nur Augen füreinander

Ausstellung Innigkeit, aber auch Langeweile: Die Fotostiftung Schweiz macht sichtbar, was zwischen Paaren geschieht, wenn sie nicht posieren.

Der Schweizer Filmemacher Iwan Schumacher sammelt seit 2013 Fotografien von Paaren – allerdings nur Bilder, auf denen die beiden nicht in die Kamera schauen. Sei es, weil sie sich gerade eng aneinanderkuscheln, sei es, weil sie mit leerem Blick nebeneinandersitzen wie das ältere Paar in einem englischen Coffee-Shop 1972.

Schumacher interessieren jene Bilder, auf denen das Zusammensein nicht inszeniert ist, auf denen die Paare nicht posieren. Zum Beispiel, weil gerade das Handy dazwischenfunkt.

Zurzeit ist Schumachers Kollektion in der Fotostiftung Schweiz in Winterthur zu sehen, ergänzt mit Werken aus der hauseigenen Sammlung, die Direktor Peter Pfrunder beige-steuert hat. Die beiden gehen dabei kuratorisch einen ungewöhnlichen Weg: Statt die Fotografien historisch einzuordnen oder ihre Geschichte zu erklären, präsentieren sie diese in «Paare / Couples» frei von jedem Kontext.

Auf diese Weise könne sich, so Schumacher und Pfrunder, die Kraft der Bilder besser entfalten – da das Publikum bei diesen

Sujets sowieso dazu neige, sie mit eigenen Erinnerungen, Projektionen und Sehnsüchten abzugleichen.

Was Schumacher und Pfrunder damit meinen, wird beim Blick auf die Werke deutlich. Die Innigkeit eines küssenden Paares, die erotische Überwältigung am Volksfest, die kleine Geste der Zuneigung durch Hände, die sich wie zufällig berühren: Die Anziehungskräfte zwischen zwei Menschen werden auch dann und umso stärker sichtbar, wenn man nicht weiss, wann das Bild vom wem gemacht worden ist.

Zudem offenbaren sich da und dort kleinere oder grössere Komplikationen der Zweisamkeit: im routinierten Beisammensein eines Influencerpaars etwa. Oder in der Irritation einer Frau, als sie bemerkt, dass die Hand ihres Partners woanders als bei ihr ist.

Regula Fuchs (Text) und **Jason Kleeb** (Bildredaktion)

Ausstellung «Paare / Couples»: Fotostiftung Schweiz, Winterthur, bis 6. Oktober. Katalog: Edition Patrick Frey.